

# GRÜNFLÄCHE

Zeitschrift von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen



AUSGABE 3/13

STARKE GRÜNE  
FÜR DEN  
WECHSEL!



UND  
DU?

**SCHWERPUNKTE ZUR  
LANDTAGSWAHL**  
LANDESLISTE ZUR BUNDESTAGSWAHL



[www.gruene-hessen.de](http://www.gruene-hessen.de)

## Liebe Freundinnen und Freunde,

es gibt Licht am Ende des schwarz-gelben Tunnels: In gut zwei Monaten können wir als starke GRÜNE für einen Wechsel in Land und Bund sorgen. In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns intensiv inhaltlich vorbereitet, Konzepte für den Regierungswechsel erarbeitet und sind damit unserem Ziel einen



großen Schritt näher gekommen. Nach der Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl auf unserer Landesmitgliederversammlung im April in Gießen haben wir wenige Wochen später erneut bewiesen, dass wir GRÜNE Demokratie leben: In Stadtallendorf haben wir nicht nur unser GRÜNES Regierungsprogramm für Hessen 2014-2019 diskutiert und beschlossen, sondern außerdem mit der Aufstellung unserer Landesliste zur Bundestagswahl auch bundespolitisch eine herausragende Mannschaft für Berlin formiert. Mit unserem Spitzenduo Priska Hinz und Omid Nouripour und insgesamt 24 Listenkandidatinnen und -kandidaten sowie viel Engage-

ment und Tatkraft wollen wir in den bevorstehenden Bundestagswahlkampf starten. In dieser Ausgabe der GRÜNFLÄCHE geben wir euch die Gelegenheit unsere Kandidatinnen und Kandidaten näher kennen zu lernen.

Für einen erfolgreichen Wahlkampf sind wir in den kommenden Monaten ganz besonders auf Eure tatkräftige Unterstützung angewiesen. Ihr vor Ort seid unsere Botschafterinnen und Botschafter, um den Bürgerinnen und Bürgern unsere Konzepte näher zu bringen und die GRÜNEN Alternativen zur erschöpften und verbrauchten Politik der schwarz-gelben Koalition deutlich aufzuzeigen. Nur starke GRÜNE ermöglichen den Wechsel,

dafür brauchen wir die Unterstützung von jeder und jedem Einzelnen von Euch. Wir haben dafür ein hessenweites Freiwilligenprogramm gestartet, in das sich alle einbringen können. Egal ob Mitglied oder nicht. Unter: [www.auftrag-gruen.de](http://www.auftrag-gruen.de) könnt Ihr mitmachen und den Wahlkampf mit Euren individuellen Talenten und Ideen bereichern. Helft uns bei Straßenaktionen, Kleisterparties, Social-Media-Aktivitäten, Plakaten und Flyern. Bringt euch von zu Hause aus ein oder begleitet uns zu Aktionen und Veranstaltungen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch in den Kreis- und Ortsverbänden einen abwechslungsreichen und spannenden Wahlkampf zu führen. Seid dabei! Gemeinsam schaffen wir das!

### Eure und Euer

### Angela Dorn und Tarek Al-Wazir

*Spitzenkandidaten zur hessischen Landtagswahl*

## INHALT

**REGIERUNGSPROGRAMM** 1-5  
Energiewende in Bürgerhände  
Schulfrieden  
Bildungs- und Betreuungsgarantie  
Anständig regieren  
Fluglärm / Wohnen

**MODERNE GESELLSCHAFT** 6

**CSDs IN HESSEN** 6

**WAHLKAMPFTOOLS** 7

**LANDESLISTE** 8-11

Die GRÜNE Landesliste zur Bundestagswahl

**TERMINE** 12

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen · Kaiser-Friedrich-Ring 77 · 65185 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 . 98 92 0 . 0 · Telefax: 06 11 . 98 92 0 . 33 · [gruenflaeche@gruene-hessen.de](mailto:gruenflaeche@gruene-hessen.de) · [www.gruene-hessen.de](http://www.gruene-hessen.de)

**Redaktion:** Maike Bußmann, Till Haupt, Matthias Münz **Layout:** Till Haupt

**V.i.S.d.P.:** Matthias Münz (Politischer Geschäftsführer) **Druck:** Kompaktmedien

**Anzeigen:** Interessiert an Anzeigen? Ihr Ansprechpartner: Daniel Herwig, 0611/9892011, [daniel.herwig@gruene-hessen.de](mailto:daniel.herwig@gruene-hessen.de)



[www.facebook.com/gruenehessen](http://www.facebook.com/gruenehessen)



[www.twitter.com/gruenehessen](http://www.twitter.com/gruenehessen)



[www.youtube.com/hessengruen](http://www.youtube.com/hessengruen)

# ENERGIEWENDE IN BÜRGERHÄNDE

Zwei Jahre nach dem Hessischen Energiegipfel stellen wir GRÜNE fest: Die schwarz-gelbe Landesregierung versagt vollkommen bei der Energiewende. Statt Energierevolution herrschen Stagnation und Konterrevolution. Das Ziel von 100% erneuerbarer Energie liegt in weiter Ferne und zwar im Jahr 2050. Es gibt keinerlei überprüfbare Zwischenschritte, damit Schwarz-Gelb weiter alles auf über-



morgen verschieben kann. Den Kommunen wird bei der Energiewende nur eine Zwergenrolle beigemessen. Und statt sich anzustrengen, nicht mehr trauriges Schlusslicht aller Flächenländer beim Ausbau der Erneuerbaren Energien zu sein, hat Schwarz-Gelb einen Windkraftverhinderungsplan erlassen. Die endgültige Bankrotterklärung gab jüngst Wirtschaftsminister Florian Rentsch (FDP) ab, als er einen sofortigen Ausbaustopp für erneuerbare Energien forderte.

Wir GRÜNE hingegen wollen und können die Energiewende voranbringen. Wir halten an unseren Klimaschutzzielen fest. Wir haben als einzige Partei in Hessen einen Plan,

wie wir die Energiewende in allen drei Bereichen voranbringen: Strom, Wärme und Verkehr. Unsere erste Etappe dabei ist, die Stromversorgung in Hessen bis 2030 auf 100 Prozent erneuerbare Energie umzustellen. Im Gebäude- und Wärmebereich streben wir eine Umstellung möglichst bis 2040 an. Erreicht werden kann dies durch die Einsparung von Energie, die Steigerung der Effizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Im Gegensatz zur schwarz-gelben Großkonzernhörigkeit wollen wir GRÜNE eine Energiewende, die in Bürgerhänden und bei den Kommunen liegt.

Klar ist, die Energiewende wird nicht kostenlos zu schaffen sein. Wir wollen die Kosten der Energiewende fair auf alle Schultern verteilen und die schwachen Schultern entlasten. Mit unseren Vorschlägen würden wir die erneuerbaren Energien weiter ausbauen und trotzdem einen geringeren Strompreis als mit Altmaiers Erneuerbarer-Energien-Bremse erzielen. Mittel- und langfristig ist die Energiewende der einzige Weg, um unabhängig von den fossilen Ressourcen zu werden, deren Kosten explodieren.

Für Hessen sind uns bei der Umsetzung vier Punkte besonders wichtig:

## 1. Energiewende in Bürgerhände

Neue Beteiligungsmodelle für die Bürgerinnen und Bürger sollen die regionale Wertschöpfung steigern und aus Betroffenen Beteiligte der Energiewende machen. Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Betroffene müssen frühzeitig bei Energie- und Infrastrukturvorhaben vor Ort eingebunden werden. Die kommunale Betätigung bei der Erzeugung und Verteilung von

Strom muss wieder uneingeschränkt möglich sein.

## 2. Erneute Verhinderungsplanung der Landesregierung bei der Windkraft stoppen

Unsere Änderungsvorschläge zum Landesentwicklungsplan zeigen, wie man geeignete potenzielle Flächen nicht im Vorfeld wegen möglicher Konflikte ausschließt, sondern Akzeptanz schafft. Wir wollen mehr Planungsfreiheit vor Ort, kluge Konfliktlösungen und Investitionssicherheit für Investoren.

## 3. Energie sparen und effizienter nutzen

Gerade im Wärmesektor ist ein erhebliches Einsparungspotential mit Effizienzmaßnahmen umsetzbar. Elementar ist hierbei die energetische Sanierung des Gebäudebestandes und der Unternehmen. Wir setzen auf eine kluge Kombination von finanzieller Förderung, Inpflichtnahme von Eigentümerinnen und Eigentümern und Beratungsangeboten.

## 4. Zur Energiewende gehört die Verkehrswende

Wir wollen Mobilität erhalten, aber mehr Klimaschutz, mehr saubere Luft und weniger Lärm. Wir wollen die Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem ÖPNV attraktiver machen und Fehlanreize beim Flugverkehr, LKW-Verkehr und KFZ-Verkehr abschaffen. Die Zeit für die Energiewende in Hessen ist günstiger denn je, diese Chance darf nicht durch schwarz-gelbe Blockadepolitik vertan werden. Wir GRÜNE wollen und können die Energiewende. Deshalb brauchen wir den Wechsel am 22. September. •

# FÜR EINEN SCHULFRIEDEN IN HESSEN

## CHANCEN FÜR ALLE DURCH BESSERE FÖRDERUNG.

Bildung entscheidet maßgeblich über die Möglichkeiten zur Teilhabe in unserer Gesellschaft. Der starken Abhängigkeit des Bildungserfolgs der Kinder vom sozialen Status der Eltern wollen wir entgegenwirken. Aufstieg durch Bildung muss wieder zu einem realistischen Versprechen werden. Bildung allein sorgt noch nicht für mehr Gerechtigkeit, aber ohne Bildungschancen für alle ist eine gerechte Gesellschaft nicht möglich.

15 Jahre schwarz-gelber Politik haben bei der Kinderbetreuung und in unserem Bildungswesen nicht die notwendigen Fortschritte gebracht. Hessens Schulen landen in nationalen wie internationalen Vergleichsstudien weiterhin bestenfalls im Mittelfeld.



CDU und FDP sind erschöpft und verbraucht. Es ist Zeit für den Wechsel. Wir GRÜNE haben die Inhalte und Konzepte für diesen Wechsel. Wir setzen mit dem flexiblen Schulanfang und der Bildungs- und Betreuungsgarantie (siehe Seite drei) einen

Schwerpunkt in der Grundschule, denn auf den Anfang kommt es an. Wir wollen eine echte Wahlfreiheit zwischen G8 und G9. Unser Konzept für eine Neue Schule ermöglicht längeres gemeinsames Lernen. Wir setzen mit mehr Ganztagschulen darauf, Schulen als Lern- und Lebensort zu gestalten. Wir wollen den inklusiven Unterricht von Schülerinnen und Schülern von der Ausnahme zur Regel machen. Und wir wollen einen Schulfrieden für Hessen erreichen.

### UNSER ANGEBOT FÜR EINEN SCHULFRIEDEN: ERMÖGLICHEN STATT VERORDNEN

Seit Jahren und Jahrzehnten wird in Hessen ein teilweise erbitterter Schulkampf um Schulstrukturen geführt. Die reale Qualitätsverbesserung jeder einzelnen Schule ist dabei oft zu kurz gekommen. Wir werden diesen Schulkampf nicht fortsetzen. Anders als in Ländern wie beispielsweise Finnland gibt es innerhalb unserer Gesellschaft keinen breiten Konsens über die Schulstruktur. Anhängerinnen und Anhängern des strikt gegliederten Schulsystems auf der einen Seite stehen Befürworterinnen und Befürworter eines stärker skandinavisch orientierten Schulsystems auf der anderen Seite gegenüber. Eine verantwortungsvolle Bildungspolitik sollte nicht versuchen, diesen Konflikt mit der Brechstange oder mittels knapper parlamentarischer Mehrheiten zu entscheiden. Eine Landesregierung mit GRÜNER Beteiligung wird der Opposition die Hand zu einem Schulfrieden

reichen. Unser Ziel ist eine Vereinbarung zwischen den an Schule Beteiligten und den im Landtag vertretenen Parteien über die Schulentwicklung in Hessen für die nächsten zehn Jahre. So erhalten die Schulen endlich Planungssicherheit, um sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren zu können. Das ständige Rein-in-die-Kartoffeln-raus-aus-den-Kartoffeln hätte endlich ein Ende.

Ein solcher Schulfrieden ist auch in Hessen möglich, wenn alle politischen Parteien endlich den Elternwillen respektieren. Wir GRÜNE verpflichten uns: Wir wollen Garanten des Elternwillens sein. Mit uns wird es keine Zwangsbeglückungen für die Schulen geben. Wir wollen Veränderungen, aber wir werden sie nicht von oben verordnen. Wir setzen auf ermöglichen statt verordnen. Konkret bedeutet das: Eltern, die längeres gemeinsames Lernen für ihre Kinder wollen, sollen ein solches schulisches Angebot endlich auch in Hessen wohnortnah finden. Wer sein behindertes Kind an einer allgemeinen Schule statt an der Förderschule unterrichten lassen will, soll endlich auch in Hessen inklusive Schulen vorfinden. Es gilt aber auch: Wir werden keine von den Eltern vor Ort akzeptierte Schule des gegliederten Schulwesens abschaffen. Die Erfahrungen anderer Bundesländer zeigen, dass sich aufgrund der Entscheidungen vor Ort mittel- bis langfristig mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Zwei-Säulen-Schulsystem entwickeln wird. In ihm gibt es das Gymnasium auf der einen und eine weitere leistungsfähige Schulform mit längerem gemeinsamem Lernen und allen Abschlüssen an einer Schule auf der anderen Seite. •

# AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN

## DIE GRÜNE BILDUNGS- UND BETREUUNGSGARANTIE FÜR GRUNDSCHULKINDER

Für viele Eltern bricht mit dem Beginn der Grundschulzeit ihrer Kinder das Betreuungsangebot, das während der Kindergartenzeit oft mühsam gestrickt wurde, zusammen. Gleichzeitig ist unbestritten, dass durch frühe und qualitativ gute Bildungs- und Betreuungsangebote Kindern eine Chance auf eine gute Bildungsentwicklung eröffnet wird. In Hessen herrscht bei der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern aber nach wie vor großer Aufholbedarf.

Bislang sind lediglich rund ein Drittel der Grundschulen im sogenannten Ganztagsschulprogramm des Landes. Von diesen sind nahezu alle in der kleinsten Ausbaustufe (Profil 1/Pädagogische Mittagsbetreuung). Das bedeutet, sie haben an mindestens drei Tagen ein Angebot von sieben Zeitstunden bis 14.30 Uhr. Schon für halbtags berufstätige Eltern ist dies nicht wirklich eine Lösung. Von den fehlenden Angeboten in den Ferien ganz zu schweigen. Parallel engagieren sich die Kommunen, um durch ergänzende Betreuungsangebote an Grundschulen oder in Horten die Betreuungssituation für Eltern zu verbessern. Aber auch hier sind wir weit von einem wirklich bedarfsgerechten Angebot entfernt.

Wir GRÜNE wollen, dass alle Kinder in Hessen gut aufwachsen können, denn jedes Kind hat das Recht auf eine individuelle Förderung seiner Fähigkeiten und die Stärkung seiner Persönlichkeit. Wir sehen den Staat in der Verantwortung, für die Rahmenbedingungen des guten Aufwachsens von Kindern zu sorgen. Dazu gehören vor

allem verlässliche und qualitativ hochwertige Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote für alle Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.



### VERLÄSSLICHES ANGEBOT VON 7.30 BIS 17.00

Mit dem Konzeptpapier „Gute Betreuung und Bildung von Anfang an“ haben wir unseren Lösungsvorschlag für die Grundschulen vorgelegt. Kern der GRÜNEN Bildungs- und Betreuungsgarantie ist ein Programm aufzulegen, dass ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr an allen Grundschulen vorsieht. Unser Angebot an die Kommunen lautet: Das Land gewährleistet im Rahmen des Ganztagsschulprogramms an fünf Tagen in der Woche ein Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 14.30 Uhr an den Grundschulen. Im Gegenzug stellt die Kom-

mune je nach Bedarf der Eltern das weitere Angebot von 14.30 bis 17.00 Uhr und in den Schulferien sicher. Beide Angebote werden eng vernetzt und pädagogisch aus einem Guss gestaltet.

Der Ausbau stockt, weil das Land bei den Betreuungsangeboten auf die Kommunen verweist und die Kommunen vom Land den Ausbau von Ganztagschulen fordern. Dieses Schwarzer-Peter-Spiel zu Lasten der Kinder sowie ihrer Mütter und Väter wollen wir beenden.

### FREIWILLIG UND FÜR ALLE ELTERN VERFÜGBAR

Wir GRÜNE betonen, dass unser Konzept ein Angebot ist und auf Freiwilligkeit beruht. Eltern müssen Ihr Kind nicht länger als den Pflichtunterricht in der Grundschule belassen. Aber alle

Mütter und Väter, die dies aus pädagogischen Gründen wünschen oder für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen, erhalten endlich ein Angebot. Und natürlich sind auch Modelle mit kürzeren Bildungs- und Betreuungszeiten denkbar, je nach Wunsch der Eltern. Dabei streben wir eine Lösung für ganz Hessen an. Wir stehen für den Ausbau eines bedarfsgerechten Bildungs- und Betreuungsangebots an allen Grundschulen in Hessen. Das GRÜNE Konzept vernetzt die Bildungs- und Betreuungsangebote von Land und Kommunen und schafft so die Voraussetzungen für die im Bildungs- und Erziehungsplan des Landes seit Jahren geforderte Orientierung am Kind statt an Institutionen.

•

# GOOD GOVERNANCE – ANSTÄNDIG REGIEREN, DEMOKRATIE, BÜRGERRECHTE

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind *die* Bürgerrechtspartei in Hessen. Seit unserer Gründung setzen wir uns für den Schutz der Rechte des Einzelnen gegenüber dem Staat, direkte Demokratie, Bürgerbeteiligung, Transparenz hoheitlichen Handelns und Datenschutz ein. Die Bürgerinnen und Bürger stehen für uns GRÜNE im Mittelpunkt. Wir wollen dafür sorgen, dass sich zukünftig nicht nur die politischen Schwerpunkte ändern, sondern auch sauberes Regieren in Hessen wieder zum Standard wird: Fairness, Teilhabe, Vielfalt, Transparenz, klare Strukturen und rechtsstaatliche Verfahren sind unsere Grundsätze. Dafür brauchen wir eine neue politische Kultur: Bürgerbeteiligung, transparente Informationen und nachvollziehbare Entscheidungen. Demokratie lebt von Beteiligung und Transparenz. Unter Schwarz-Gelb ist Hessen davon Lichtjahre entfernt. Die Zeit des Durchregierens von oben ist bald zu Ende.

## IM DIALOG REGIEREN UND BETEILIGUNG VERBESSERN

Wir GRÜNE wollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern regieren und allen die Möglichkeit geben, frühzeitig gehört zu werden. So werden wir moderne Beteiligungsverfahren bei Infrastrukturprojekten einrichten. Wir wollen, dass alle Hessinnen und Hessen die Politik mitgestalten können. Deshalb wollen wir mehr direkte Demokratie in Hessen ermöglichen und werden etwa die Quoren für die



Einleitung eines Volksbegehrens auf ein Prozent der Stimmberechtigten und für die Durchführung auf zehn Prozent senken. Die Zeit für Unterschriftensammlungen wollen wir verlängern und das Verfahren wesentlich erleichtern.

Moderne Informationsgesellschaft und Datenschutz gehören für uns zusammen. Wachsende technische Möglichkeiten für die Sammlung und Verarbeitung von Daten im öffentlichen Bereich wie in der Wirtschaft erfordern wirksamen Datenschutz. Wir wollen, dass Bürgerinnen und Bürger die Kontrolle über ihre persönlichen Daten behalten. Der Hessische Datenschutzbeauftragte soll auch zum Beauftragten für die Informationsfreiheit bestellt werden. Hessen braucht ein umfassendes Informationsfreiheitsgesetz. So schaffen wir größere Transparenz des öffentlichen Handelns.

Aber auch im Umgang des Landes mit den Kommunen wird es einen Neuanfang geben müssen. Eine Landesregierung mit GRÜNER Beteiligung wird die Zusammenarbeit von Kommunen aktiv unterstützen: Interkommunale Zusammenarbeit verhindert Doppelstrukturen und macht die Verwaltung bürgerfreundlicher.

Wir setzen uns vehement dafür ein, dass Abgeordnete alle Einkünfte aus Nebentätigkeiten veröffentlichen müssen. Auch ohne Rechtspflicht berichten unsere Landtagsabgeordneten traditionell offen und transparent über ihre Einkommen. Zur Transparenz gehören aber auch Karenzzeiten für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger nach ihrer Amtszeit.

## GUTE POLITIK WÄCHST VON UNTEN

An Stelle einer Politik von oben stehen wir GRÜNE für eine Politik der Partizipation und des Gehörtwerdens. Gute Politik wächst von unten. Echte Führungsstärke entspringt der Bereitschaft zuzuhören. Wir GRÜNE stehen für eine neue politische Kultur des Dialogs und der Offenheit. Wir laden alle in unserer Gesellschaft ein, mit uns gemeinsam an Hessens Zukunft mitzuwirken – Verbände und Organisationen, Unternehmen und Institutionen und natürlich die Bürgerinnen und Bürger aus allen Teilen unseres Landes. •

# WENIGER FLUGLÄRM ZUM SCHUTZ DER BEVÖLKERUNG

CDU, FDP und SPD haben mit dem Bau der Nordwestbahn des Frankfurter Flughafens einen gravierenden Fehler gemacht. Der Flughafen liegt in einer der am dichtesten besiedelten Regionen Europas und die Bewohnerinnen und Bewohner des Rhein-Main-Gebietes leiden nun mehr als je zuvor unter Fluglärm und Umweltverschmutzung durch Schadstoffe. Dieser Fehler ist leider nicht mehr rückgängig zu machen, aber wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner nicht weiter aufs Spiel gesetzt wird. Der Flughafen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung weit über das Rhein-Main Gebiet hinaus, doch immer weiter zu expandieren ist nicht nachhaltig – nicht nur aufgrund des



CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, sondern auch der gesundheitsschädlichen Effekte von Fluglärm. Die GRÜNE Lösung baut auf nachhaltige Alternativen zum Flugver-

kehr wie den Ausbau des Bahnnetzes und auf Schutz, Entlastung und Mitsprache der Bevölkerung.

## NACHTFLUGVERBOT VON 22.00 BIS 6.00 UHR

Wir fordern ein absolutes Nachtflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr, die Einführung definierter Lärmobergrenzen, die Deckelung der Zahl der Flugbewegungen und einen dauerhaften Lastenausgleich für vom Fluglärm betroffene Kommunen. Wir fordern von den Flughafenbetreiber den Verzicht auf den Bau des Terminals 3 sowie eine Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Festlegung von Flugrouten und Flugverfahren. So wie es jetzt ist, kann es nicht bleiben. •

# WOHNEN MUSS BEZAHLBAR SEIN

Die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum ist zentraler Bestandteil unserer Wohnungspolitik. Leider kämpfen nach 15 Jahren Schwarz-Gelb ländliche Regionen mit Wohnungsleerstand, während Wohnraum in wirtschaftsstarke Regionen wie dem Rhein-Main-Gebiet immer knapper und teurer wird. Mieterinnen und Mieter müssen ihre Viertel verlassen, weil sie ihre Wohnungen nicht mehr bezahlen können. Das muss aufhören! Für uns GRÜNE ist es wichtig, dass sich auch geringer verdienende Bevölkerungsgruppen angemessenen Wohnraum leisten können.

Die Kommunen sind der Schlüssel dazu. Wir werden die Fehlbelegungsabgabe wieder einführen und so dafür sorgen, dass Kommunen mehr finan-



zielle Handlungsspielräume beim Bau und Erhalt von preisgünstigen Wohnungen haben. Kommunen sollen au-

ßerdem die Möglichkeit bekommen, verstärkt gegen Wohnungsleerstand vorzugehen. Wir fordern eine Kapazitätsgrenze für Mieterhöhungen und werden Flächen für bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen, um den Wohnungsmarkt in den Wachstumsregionen in Hessen zu entlasten und nachhaltig Mietpreise zu senken.

Mit uns wird es keinen Ausverkauf öffentlicher Wohnungsunternehmen geben. Wir setzen auf öffentliche Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, deren Arbeit für den Klimaschutz, den Einsatz regenerativer Energien und energieeffizientes Bauen wollen wir unterstützen und stärken. •

# MODERNE GESELLSCHAFT

Wir GRÜNE haben den Anspruch, Politik für die Menschen von heute und für eine offene und moderne Gesellschaft zu machen. Das bedeutet für uns friedliches Zusammenleben, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle. Für Diskriminierung ist kein Platz.

## GERECHTIGKEIT FÜR FAMILIEN UND FRAUEN IST IN DEUTSCHLAND NICHT HERGESTELLT

Mit der Vielfalt der unterschiedlichen Lebensentwürfe ist Schwarz-Gelb auf allen Ebenen überfordert. Anstatt alle Kraft in den Ausbau der Kinderbetreuung zu stecken, drückt die Bundesregierung ein unnötiges Betreuungsgeld durch und schickt Frauen lieber wieder an den Herd statt Kinder in die Kita.

Dafür gibt es mit Schwarz-Gelb nun eine sogenannte „Flexi-Quote“ ohne Sinn und Zweck, eine echte gesetzliche Frauenquote hingegen wurde abgelehnt – obwohl längst klar ist, dass sich ohne eine echte Quote in der Wirtschaft nichts bewegt. Und so verdienen Frauen in Deutschland noch immer durchschnittlich 22 Prozent weniger als Männer – ein EU-weit beschämender drittletzter Platz. Echte Gleichberechtigung von



Wilhelmine Wulff\_All Silhouettes.de / pixelio.de

Mann und Frau sieht anders aus. Deshalb wollen wir gleichen Lohn für gleiche Arbeit, einen flächendeckenden Mindestlohn und eine gesetzliche Frauenquote – auch für Aufsichtsräte und Vorstände.

## FAMILIE IST DA, WO KINDER SIND...

...egal, ob die Eltern schwul, lesbisch oder hetero sind. Schlimm genug, dass wieder einmal das Bundesverfassungsgericht der schwarz-gelben Koalition diesen Umstand erst erklären muss. Die ideologische Verweigerung der vollen Gleichstellung homosexueller Lebenspartnerschaft ist diskriminierend. •

# GRÜNE ZEIGEN FLAGGE BEI ALLEN HESSISCHEN CSD

Warum ist der Christopher Street Day (CSD) eigentlich bis heute so wichtig? Am 27. und 28. Juni 1969 wurden von der New Yorker Polizei wieder einmal gewalttätige Razzien in den einschlägigen Lokalen des Greenwich Village durchgeführt. Doch diesmal wehrten

sich die Schwulen, Lesben, Drag Queens und Transgender, woraus die „Stonewall Riots“ entstanden, benannt nach dem Stonewall Inn, einer Szenebar in der Christopher Street, die zum Kristallisationspunkt des Widerstands wurde. Diese Ereignisse

markieren einen Wendepunkt der Bewegung, weil sie sich erstmals in größerer Zahl der Willkür und Drangsalierung widersetzte, der sie bis dahin ausgesetzt war. Um daran zu erinnern demonstrieren wir

## CSDs in Hessen

- 19.-21.7.: Frankfurt, Parade am 20.7. mit Tarek Al-Wazir u.v.a.
- 3.8.: Wiesbaden
- 17.8.: Darmstadt, Parade mit Claudia Roth und Jochen Partsch
- 24.8.: Kassel
- 7.9.: Gießen, u.a. Politikdiskussion mit Kai Klose MdL

unsere Freiheit alljährlich beim Christopher Street Day (im englischen Sprachraum meist Gay Pride oder Stonewall Day) in zahllosen Städten auf dem ganzen Globus.

In diesem Jahr wird der Christopher Street Day in fünf hessischen Städten begangen – und wir GRÜNE werden immer dabei sein, um die queere Emanzipationsbewegung zu unterstützen! •



Bild: Jochen König

## DAMIT ES IM WAHLKAMPF EINFACHER WIRD: DIE WAHLKAMPFTOOLS ZUM WECHSEL

Der Doppelwahlkampf zur Landtags- und Bundestagswahl steht in den Startlöchern. Damit wir im Wahlkampf einheitlich auftreten und Reibungsverluste vermeiden, stehen euch eine Reihe von Wahlkampf-tools in diesem Wahlkampf zur Verfügung. Davon möchten wir euch hier einige vorstellen:

### DIE WAHLKAMPFZEITUNG

Die Wahlkampfzeitung ist das reichweitenstärkste Medium in diesem Wahlkampf. Sie wird aus sechs Seiten bestehen und sowohl Bundes- als auch Landesthemen behandeln. Optional kann eine weitere Seite für die Kreisverbände erstellt werden. Die Wahlkampfzeitung steht ab Ende August zur Verfügung.

### E-SHOP

Plakate und Give-aways gibt es im GRÜNEN E-Shop. Unter [www.eshop.gruene.de](http://www.eshop.gruene.de) könnt ihr das Material bestellen, das ihr für euren erfolgreichen Wahlkampf braucht. Nach fünf bis sieben Tagen ist das bestellte Material bei euch vor Ort.

### ONLINE-WAHLKAMPF

Im Internetwahlkampf haben GRÜNE die Nase vorn. Wir haben unser GRÜNES Regierungsprogramm zur Landtagswahl online diskutiert und mit vielen Anregungen der Bürgerinnen und Bürgern verabschiedet. In den sozialen Netzwerken sind wir nah an den Menschen und erreichen viele potenzielle Wählerinnen und Wähler. Folgt ihr uns auf Twitter oder Facebook? Kennt ihr unseren Youtube-Kanal? Die sozialen Netzwerke leben von ihrer Reichweite. Also, folgt uns auf Facebook ([www.facebook.com/](http://www.facebook.com/)

[www.facebook.com/](http://www.facebook.com/) gruenehessen) und Twitter (@gruenehessen) und teilt bzw. retweetet unsere Inhalte. Dadurch haltet ihr auch eure Freunde und Bekannte über GRÜNEs auf dem Laufenden. Auf unserem Youtube-Kanal ([www.youtube.com/hessengruen](http://www.youtube.com/hessengruen)) findet ihr aktuelle Videos zu unseren Veranstaltungen und Themen, die ihr bequem auf euren Homepages einbinden könnt.

### GROSSFLÄCHEN

Großflächen werden immer wichtiger in den Wahlkämpfen. Sie sind gut sichtbar und noch wirksamer als Plakate in A1 oder A0. Sie können an der Tankstelle, am Bahnhof oder auf dem Supermarkt-Parkplatz die Aufmerksamkeit der Hessinnen und Hessen auf GRÜN lenken. Bis 26. August können Privatspender oder Kreis- und Ortsverbände die Großflächen über [www.gruene-hessen.123plakat.de/](http://www.gruene-hessen.123plakat.de/) buchen. Die Kosten für den Druck trägt der Landesverband.

### WURZELWERK

Im Wurzelwerk werden die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer über den Ablauf des Wahlkampfs, die Kampagne und mögliche Wahlkampfaktionen informiert. Außerdem wird hier geschützt kommuniziert und Argumentationshilfen und Wahlprüfsteine zur Verfügung gestellt. Die Gruppe für die hessischen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer heißt „Wahl 2013 Hessen“.

### SPITZENKANDIDATINNEN-TOUR

Im Wahlkampf wollen die Wähler Promis vor Ort erleben. Angela Dorn und Tarek Al-Wazir machen den Anfang. Sie starten vom 29. Juli bis zum 18. August eine gemeinsame Sommer-

tour. Nach den Sommerferien beginnt die heiße Phase. Angela und Tarek touren durch Hessen. Und unsere hessischen Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl, Priska Hinz und Omid Nouripour, werden ebenfalls durch Hessen touren. Natürlich werden Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin in Hessen auftreten.

Alle Wahlkampftermine findet ihr auf [www.gruene-hessen.de/termine](http://www.gruene-hessen.de/termine)

### AUFTRAG GRÜN

Mit unserem Freiwilligenprogramm „Auftrag GRÜN“ öffnen wir den Wahlkampf für alle Hessinnen und Hessen – egal ob Parteimitglied oder nicht. „Auftrag GRÜN“ koordiniert die helfenden Hände für den Wahlkampf, denn davon gibt es in der heißen Phase bekanntlich nie genug. Jeder Kreisverband koordiniert „Auftrag GRÜN“ direkt vor Ort, um die Helfer so unkompliziert und effektiv wie möglich einzuplanen. Fühlt ihr euch angesprochen? Dann registriert euch auf:

[www.auftraggruen.de](http://www.auftraggruen.de)

### FÜR ALLE FÄLLE

Die Landesgeschäftsstelle ist die Service-Zentrale für die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer. Wir stehen euch gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Anruf genügt unter 0611 989 200. •



## PRISKA HINZ

### GEBOREN

1959 in Diez an der Lahn

### BERUF

Bundestagsabgeordnete

### KREISVERBAND

Lahn-Dill

### E-MAIL

priska.hinz@wk.bundestag.de

### WEBSEITE

www.priskahinz.de



### MEINE THEMEN

Haushalt und Finanzen

## OMID NOURIPOUR

### GEBOREN

1975 in Teheran

### BERUF

Selbständiger Berater

### KREISVERBAND

Frankfurt am Main

### E-MAIL

omid.nouripour@gruene-frankfurt.de

### WEBSEITE

www.nouripour.de

### MEINE THEMEN

Internationale und Sicherheitspolitik,  
Integration



## NICOLE MAISCH



### GEBOREN

1981 in Hanau

### BERUF

Politikwissenschaftlerin

### KREISVERBAND

Kassel

### E-MAIL

nicole.maisch@wk.bundestag.de

### WEBSEITE

www.nicolemaisch.de

### MEINE THEMEN

Verbraucher- und Umweltschutz

# TOM KOENIGS

## GEBOREN

1944 in Damm (Pommern)

## BERUF

Betriebswirt

## KREISVERBAND

Offenbach-Land

## E-MAIL

tom.koenigs@bundestag.de

## WEBSEITE

www.tomkoenigs.de



## MEIN THEMA

Menschenrechte

# KORDULA SCHULZ-ASCHE



## GEBOREN

1956 in Berlin

## BERUF

Krankenschwester,  
Kommunikationswissenschaftlerin

## KREISVERBAND

Main-Taunus-Kreis

## E-MAIL

info@schulz-asche.de

## WEBSEITE

www.schulz-asche.de

## MEINE THEMEN

Sozialpolitik mit dem Fokus auf das Gesundheitswesen und den demografischen Wandel; Entwicklungspolitik.

# WOLFGANG STRENGMANN-KUHN

## GEBOREN

1964 in Dinslaken

## BERUF

Volkswirt, MdB

## KREISVERBAND

Frankfurt am Main

## E-MAIL

wolfgang@strengmann-kuhn.de

## WEBSEITE

www.strengmann-kuhn.de

## MEINE THEMEN

Wirtschaft und Soziales



# DANIELA WAGNER

## GEBOREN

1957 in Darmstadt

## BERUF

MdB/Geschäftsführerin

## KREISVERBAND

Darmstadt

## E-MAIL

daniela.wagner@wk.bundestag.de

## WEBSEITE

www.daniela-wagner.net



## MEINE THEMEN

Wohnungspolitik, Stadtentwicklung und Bauen

# MATTHIAS KNOCHE

## GEBOREN

1961 in Kassel

## BERUF

Prokurist

## KREISVERBAND

Marburg-Biedenkopf

## E-MAIL

gruene@matthias-knoche.de

## WEBSEITE

www.matthias-knoche.de

## MEINE THEMEN

Ein aktiver und sozialer Klimaschutz, bezahlbarer städtischer Wohnraum und eine verlässliche Förderung von Wissenschaft und Forschung.



# NADINE BERNSHAUSEN



## GEBOREN

1979 in Marburg

## BERUF

Richterin

## KREISVERBAND

Marburg-Biedenkopf

## E-MAIL

nadine.bernshausen@gruene-marburg.de

## MEIN THEMA

Rechtspolitik.

# BENJAMIN WEISS

## GEBOREN

1985 in Mainz

## BERUF

Politikwissenschaftler M.A.

## KREISVERBAND

Groß-Gerau

## E-MAIL

benjaminweiss@gjh.de

## WEBSEITE

benjaminweissblog.wordpress.com

## MEINE THEMEN

Medien- und Netzpolitik, Integration.



# JUTTA BRUNS



## GEBOREN

1964 in Gerstetten

## BERUF

Hotelfachfrau

## KREISVERBAND

Hochtaunus

## E-MAIL

jubruns@aol.com

## WEBSEITE

www.jutta-bruns.de

## MEINE THEMEN

Politik vor Ort, Frauen und Familie.

# THOMAS FLÜGGE

## GEBOREN

1975 in Hamburg

## BERUF

Fachgebietsmanager

## KREISVERBAND

Kassel

## E-MAIL

thomas.fluegge@gmail.com

## MEINE THEMEN

Familien, Bildung und Kommunales.



## AUF DEN WEITEREN PLÄTZEN

13. Caroline Chantal Tönges, 14. Thomas Zebunke, 15. Antje Gesinn, 16. Andreas Romppel, 17. Hildegard Scheu, 18. Armin Jung, 19. Angelika Gunkel, 20. Georg Bernd Kunz, 21. Angela Hanisch, 22. Jan Schierkolk, 23. Heike Habermann, 24. Felix Möller.

## JULI

- 6.7. - Grüner Länderrat in Berlin.
- 8.7. - 16.8. - Sommerferien in Hessen.
- 19.7 - 21.7. - CSD in Frankfurt am Main.

## AUGUST

- 1.8. - Inkrafttreten des Rechtsanspruchs U3.
- 3.8. - CSD in Wiesbaden.
- 17.8. - CSD in Darmstadt.
- 19.8. - Beginn der Briefwahlphase.
- 19.8. - Schuljahresbeginn in Hessen.
- 21.8. - Wahlkampfauftakt in Frankfurt am Main.
- 24.8. - CSD in Kassel.
- 27.8. - EEG am Ende – Reform oder Systemwechsel? Podiumsdiskussion der Heinrich Böll Stiftung Hessen e.V. in Frankfurt am Main. 19.00 Uhr im Ökohaus, Kasseler Straße 1a.
- 29.8. - Wachstum? Grenzen des Wachstums? Grünes Wachstum? Gespräch der Heinrich Böll Stiftung Hessen e.V. in Frankfurt am Main. 19.00 Uhr im Haus am Dom, Domplatz 3.

## SEPTEMBER

- 7.9. - CSD in Gießen.
- 7.9. - GRÜNER Länderrat in Bamberg.
- 15.9. - Landtagswahl in Bayern.
- 20.9. - Wahlkampfhöhepunkt in Darmstadt.
- 22.9. - Bundestagswahl und Landtagswahl in Hessen.
- 28.9. - Parteirat.

### WEITERE WICHTIGE TERMINE

19.-20. Oktober 2013  
Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin.

30. November 2013  
Landesmitgliederversammlung

#### GRÜNE TERMINE

Originäre Termine von BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN. Weitere Informationen  
zu diesen Terminen immer unter:  
[www.gruene-hessen.de](http://www.gruene-hessen.de)



#### GREEN CAMPUS TERMINE

**greencampus**  
weiterbildung | politik | management

Termine der Weiterbildungsakade-  
mie Green Campus der HBS. Weitere Informationen  
zu diesen Terminen immer unter:  
[www.greencampus.de](http://www.greencampus.de)

#### GAK TERMINE

Termine des Vereins Grüne und Alterna-  
tive in den Kommunalvertretungen Hessen. Weitere  
Informationen zu diesen Terminen immer unter:  
[www.gak-hessen.de](http://www.gak-hessen.de)



#### HBS TERMINE

Termine der Heinrich-Böll-Stiftung Hes-  
sen e.V. (HBS). Weitere Informationen zu  
diesen Terminen immer unter:  
[www.hbs-hessen.de](http://www.hbs-hessen.de)

**hbs**

**ZWEI  
GUTE GRÜNDE  
FÜR DEN WECHSEL.**



**UND  
DU?**



Rheingau  
Musik  
Festival



# LOTTO Hessen gratuliert Iskandar Widjaja zum LOTTO-Förderpreis 2013

„Das Rheingau Musik Festival lebt von der Vielfalt und den immer neuen Talenten. Wir wollen ihnen den Weg an die Spitze erleichtern.“

*Dr. Heinz-Georg Sundermann,  
Geschäftsführer LOTTO Hessen*

Der Preis der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen wird jährlich vergeben und ist mit

**15.000 Euro** dotiert.

 **LOTTO**  
Hessen